

# Protokoll

der gemeinsamen Sitzung

des Deutschen Nationalkomitees für die International Union of Geological Sciences (IUGS-DNK),  
des Landesausschusses für das International Geoscience Programme (IGCP-LA)  
und des Nationalen Komitees für Geodäsie und Geophysik (NKGG)

am 07. November 2019

Mertonstr. 17, 60325 Frankfurt/Main

## **Teilnehmer** (in alphabetischer Reihenfolge):

Dr. Kristine Asch (IUGS-Vizepräsidentin, BGR, Hannover)  
Prof. Dr. Jan Behrmann (IUGS-DNK, DGGV und (i.V.) DVGeo, GEOMAR, Kiel)  
Dr. Christian Bönemann (NKGG, BGR, Hannover)  
Prof. Dr. Torsten Dahm (NKGG – IASPEI, GFZ, Potsdam)  
Dr. Wolfgang Eder (IUGS-DNK/ IGCP-LA, Uni Göttingen)  
Dr. Susanne Faulhaber (IUGS-DNK, DFG, Programmdirektorin Geowissenschaften, Bonn)  
Prof. Dr. Hans-Georg Herbig (IUGS-DNK, Deutsche Stratigraphische Kommission, Uni Köln)  
Dr. Monika Korte (NKGG – IAGA, GFZ Potsdam)  
Dr. Peter Königshof (IGCP-LA – Vorsitzender/ IUGS-DNK, Senckenberg-Institut, Frankfurt/M.)  
Birgit Kuhns (IUGS-DNK-Sekretariat, BGR, Hannover; Protokoll IUGS-DNK, IGCP-LA)  
Prof. Dr. Jürgen Müller (NKGG-Vorsitzender, Uni Hannover)  
Dr. Thomas Plenefisch (NKGG-Sekretariat, BGR, Hannover; Protokoll NKGG)  
Dr. Alexander Rudloff (IUGG-Generalsekretär, GFZ, Potsdam)  
Dr. Simon Schneider (IUGS-DNK, GeoUnion Alfred-Wegener-Stiftung, Uni Potsdam)  
Dr. Ludwig Stroink (IUGS-DNK, Helmholtz-Gemeinschaft, GFZ, Potsdam)  
Dr. Hans Volkert (NKGG – IAMAS, DLR-IPA, Oberpfaffenhofen)  
Prof. Dr. Ralph Watzel (IUGS-DNK-Geschäftsstelle, Sekretär, BGR, Hannover)  
Prof. Dr. Alan B. Woodland (IUGS-DNK-Vorsitzender, Deutsche Mineralogische Gesellschaft, Uni Frankfurt; Sitzungsleitung)

## entschuldigt:

Prof. Dr. Ralph Thomas Becker (IGCP-LA und (i.V.) IUGS-DNK – Paläontologische Gesellschaft, Uni Münster)  
Prof. Dr. Arne Biastoch (NKGG – IAPSO, GEOMAR, Kiel)  
Prof. Dr. Olaf Eisen (NKGG – IACS, AWI Bremerhaven)  
Dr. Christof Ellger (IUGS-DNK, GeoUnion Alfred-Wegener-Stiftung, Uni Potsdam)  
Dr. Klaus-Dieter Grevel (IUGS-DNK, Dachverband der Geowissenschaften DVGeo, Uni Jena)  
Prof. Dr. Matthias Hort (NKGG – IAVCEI, Uni Hamburg)  
Dr. Franz G. Kuglitsch (IUGG – Executive Secretary, GFZ Potsdam)  
Prof. Dr. Hans-Gerd Maas (IUGS-DNK, DFG, Sprecher FK 315)  
Prof. Dr. Joachim Reitner (IUGS-DNK, Uni Göttingen)  
Prof. Dr. Monika Sester (IUGS-DNK, DFG-Senatskommission Erdsystemforschung, Uni Hannover)  
Prof. Dr.-Ing. Uwe Sörgel (NKGG – DGPF, Uni Stuttgart)  
Dr. Renate Taugis (IUGS-DNK – Staatl. Geol. Dienste, Hamburg)

## Eröffnung

WOODLAND begrüßt die Sitzungsteilnehmer und eröffnet die Sitzung.

### TOP 1: Genehmigung des Protokolls des gemeinsamen Jahrestreffens von IUGS-DNK, IGCP-LA und NKGK vom 08. November 2018

Der Protokollentwurf zum letztjährigen Jahrestreffen wird ohne Ergänzungen angenommen.

### TOP 2: IUGS-DNK-Angelegenheiten

#### a) IGC 2020, Delhi

Beim 36. Internationalen Geologenkongress vom 02.-08.03.2020 wird das Deutsche Nationalkomitee von WOODLAND, WATZEL und KÖNIGSHOF vertreten; die DFG hat Reisekostenzuschüsse bewilligt. Die BGR wird einen eigenen Messestand einrichten und vorab Kontakt zur Deutschen Botschaft aufnehmen. Zahlen zu Teilnahmemeldungen sind nicht bekannt, es wurden jedoch mehr als 7000 Abstracts eingereicht.

#### b) Bericht aus der IUGS

IUGS-Vizepräsidentin Kristine Asch gibt einen Überblick über die bisherigen Aktivitäten des Jahres:

Die IUGS-Initiative *Deep Time Digital Earth (DDE)* hat offiziell im März gestartet. Dieses *Big Science*-Vorhaben zielt darauf ab, eine weltweit vernetzte geowissenschaftliche Dateninfrastruktur aufzubauen, die mit anderen Datenbanken interoperabel ist. Zwölf Institutionen haben das Gründungsabkommen unterzeichnet, darunter die geologischen Dienste von China, Russland und dem Vereinigten Königreich. Nun sind zahlreiche Fragen zu klären etwa hinsichtlich Daten-Inhalten und -Zugang, Urheberrechten, Speicherung und Interoperabilität sowie die Verknüpfung zu nationalen Dateninfrastrukturen.

Die IUGS *Geoheritage Subcommission* vergibt die Bezeichnung *Global Heritage Stone Resource (GHSR)* als Anerkennung für lange und/oder prominent verwendete Gesteine. Bekannte Beispiele sind etwa der Carrara-Marmor oder Larvikit aus Norwegen. Bisher ist kein Gestein aus Deutschland ausgewiesen. Es stellt sich heraus, dass die Initiative hierzulande wenig bekannt ist. Um dem abzuhelfen, werden ASCH und HERBIG in Kontakt treten. HERBIG wird dies auf die Tagungsordnung der nächsten Sitzung der Deutschen Stratigraphischen Kommission (März 2020) nehmen. Zudem wird WATZEL auf dem nächsten Austauschtreffen der BGR mit den Staatlichen Geologischen Diensten in Deutschland (DK) im Februar 2020 auf die Initiative hinweisen. ASCH wird dazu eine Vorlage vorbereiten.

Zudem bereitet die IUGS die Initiative *Mapping the Oceanic Realm* mit voraussichtlicher Beteiligung der IUGG und des ILP vor. Eine Session auf dem IGC 2020 wird sich dem Thema widmen.

#### c) Weitere IUGS-DNK-Angelegenheiten

Beim letzten Jahrestreffen wurden einige Vorschläge zur Anpassung der Satzung diskutiert. Die Änderungsvorschläge wurden bei der anschließenden elektronischen Abstimmung einstimmig angenommen, das Dokument an alle DNK-Mitglieder und -Gäste versendet.

Auf dem IGC wird ein neues IUGS Executive Committee gewählt werden. WOODLAND stellt die Kandidatenliste vor. Ludwig Stroink hat sich für eine Councillor-Position für den Zeitraum 2020-2024 beworben.

Für den bis Mitte Dezember zu versendenden DNK-Jahresbericht an die IUGS nimmt WOODLAND gerne Vorschläge/Kommentare an.

STROINK gibt eine Rückschau auf den 5. Young Earth Scientists (YES)-Kongress, welcher vom 09.-13. September 2019 an der FU Berlin abgehalten wurde. Mit knapp 400 Anmeldungen aus über 40 Ländern sei der Kongress sehr erfolgreich gewesen. Großes Lob gebühre den OrganisatorInnen der Veranstaltung. Durch seine vorgegebene Struktur sei der YES-Kongress jedoch zu stark auf NachwuchswissenschaftlerInnen fixiert. Es fehle, wie etwa bei EGU und AGU, der Austausch mit den international Besten. Das sei ein Nachteil

in der Struktur von YES, der durch die Organisatoren in Berlin durch spezielle Sessions und Austauschforen teilweise kompensiert werden konnte. Generell sollte sich YES – im Austausch mit den nationalen Chapters und der IUGS - die Frage stellen, wie sich die Kongresse zukünftig besser positionieren ließen.

Für den Dachverband Geowissenschaften DVGeo gibt BEHRMANN einen Überblick über letztjährige und aktuelle Aktivitäten: Zum Thema Endlagerung nuklearer Abfälle in Deutschland hatte der Dachverband zusammen mit dem Berufsverband BDG im März ein Symposium mit mehr als 100 Teilnehmern aus Politik, Wirtschaft, Forschung und Behörden organisiert. Dabei wurde ein Querschnitt aktuell laufender Forschungsprojekte präsentiert. In einer Folgeveranstaltung im März 2020 sollen insbesondere Referenten aus Ländern eingeladen werden, in denen bereits die Einlagerung hochradioaktiv belasteter Abfälle praktiziert wird.

Des Weiteren bringt sich der DVGeo beratend in die Diskussion zur Nationalen Forschungsdateninfrastruktur für die Erdwissenschaften ein (NFDI4Earth). Zum Thema Geodaten ergänzt WATZEL, dass die BGR bei der Reform des Geologiedatengesetzes (als Nachfolge des Lagerstättengesetzes) eingebunden ist. Darin wird eine umfassende Pflicht zur Sicherung und öffentlichen Bereitstellung geologischer Daten verankert. Bezogen auf den letzten Punkt werden drei Datengruppen unterschieden: Daten, die grundsätzlich frei verfügbar sind, Daten, die nach einer bestimmten Zeit frei werden und solche, die in der Verfügungshoheit des Eigentümers verbleiben.

Die GeoUnion engagiert sich insbesondere für die Sichtbarkeit der Geowissenschaften in der Öffentlichkeit und der schulischen Bildung. SCHNEIDER stellt besondere Aktivitäten vor: So hat der Dachverband im Juni zusammen mit der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina eine internationale wissenschaftliche Tagung aus Anlass des 250. Geburtstages Alexander von Humboldts ausgerichtet. Daneben verfasst eine Arbeitsgruppe mit Beteiligung von Geographie-Lehrern, Didaktikern und dem DVGeo ein Diskussionspapier zur Stärkung der Geowissenschaften im Schulunterricht. In der Reihe „Was ist Natur“ bietet der Dachverband Fortbildungen für Lehrer zur Verknüpfung von Geothemen mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen.

Im Bereich Nationale Geoparks hat sich die Zertifizierungskommission Nationale Geoparks (ZNG) – personell erweitert – neu konstituiert. Der Geopark Inselsberg-Drei Gleichen wurde erfolgreich re-evaluiert und bewirbt sich um die Anerkennung als UNESCO Global Geopark. In diesem Jahr gab es einige Neuanträge (Schieferland, GrenzWelten, Porphyreland und Eiszeitland). Zum „Gestein des Jahres“ wurde der Schiefer erkoren. Zudem hat die GeoUnion an einer Hörspiel-CD für Kinder zum Thema Vulkanismus mitgewirkt.

Für die Zusammenarbeit von GeoUnion und DVGeo wurde ein MoU verfasst; die Tätigkeitsabgrenzung wird zurzeit diskutiert.

### **TOP 3: IGCP-Landesausschuss**

EDER erinnert daran, dass die UNESCO Geoparks und das IGCP seit November 2015 – nach einem diplomatischen Kraftakt mit maßgeblicher Beteiligung der Deutschen UNESCO Kommission (DUK) – unter dem Dach des UNESCO-IGGP (International Geoscience and Geoparks Programme) in Kooperation mit der IUGS angesiedelt worden sind. Mittlerweile sind im Rahmen des ‚Global Geoparks Network‘ 161 UNESCO Geoparks aus 41 Ländern aktiv; die Belange der bisher sechs deutschen UNESCO Geoparks werden von einem Nationalkomitee und einer Beratungsstelle der DUK wahrgenommen. Die 2017 von den Vorsitzenden der Nationalkomitees IUGS, IGCP und IUGG in einem Schreiben an die ‚DUK-Beratungsstelle für UNESCO Geoparks‘ geäußerte Bitte, „der vernetzten Geo-Wissenschaft ein deutlicheres Gesicht und Gewicht bei der Beratung und Betreuung von deutschen UNESCO Geoparks zu geben“ und das übermittelte Unterstützungsangebot der drei Nationalkomitees sind 2019 prinzipiell auf fruchtbaren Boden gefallen. Eine Verstärkung des ‚International Geoscientific Networking‘ in den deutschen Geoparks wurde von Dr. Möller, DUK Bonn, begrüßt, eine konkrete Umsetzung potentieller Projekte und Anregungen steht noch aus. Die Abstimmung zwischen nationalen Geoparks (betreut von der GeoUnion) und den deutschen UNESCO Geoparks wird in den jeweiligen Gremien (Experten-Ausschuss und DUK-Nationalkomitee) vollzogen.

KÖNIGSHOF unterstreicht die positive Bewertung der Kooperation mit den Geoparks. So böten diese etwa Lehrerfortbildungen und Vortragsveranstaltungen an. Dies spiele etwa in Hessen eine Rolle, wo es derzeit keine Ausbildung zu Geowissenschaften in Schulen gibt.

Auch bei den IGCP-Projekten gibt es eine positive Entwicklung: Nach drei schwächeren Jahren ist die Zahl der Vorhaben wieder angestiegen. Von den derzeitigen 18 Projekten laufen acht mit deutscher Beteiligung. Diese leisteten einerseits einen wichtigen Beitrag für den Wissenschaftsstandort Deutschland. Zum anderen böten sie die Möglichkeit, auch in Länder zu gehen, die sonst schwieriger zu erreichen seien wie derzeit etwa der Iran. Für das Jahr 2020 wurden zwei Projekte beantragt (eines unter Beteiligung deutscher WissenschaftlerInnen über „*Carbonate Buildups in Southeast Asia*“ und ein Projekt unter deutscher Federführung mit dem Titel „*Geological Research and Analysis of Vredefort Impact with Timely Anthropological Studies (GRAVITAS)*“). Gerade das erste Projekt – unter Vorbehalt der Förderung – soll in enger Kooperation mit internationalen Geoparks durchgeführt werden (z.B. Geoparks in Thailand aber auch mit dem Weltnaturerbe „Ha Long Bay“, Vietnam). Hier wird Potential gesehen, Wissenschaft und Öffentlichkeitsarbeit in idealer Weise zu verknüpfen. Die Beteiligung von Schwellen- und Entwicklungsländern ist ausgesprochen groß in allen Projekten mit deutscher Beteiligung. Zudem sind einige PhD- und/oder Postdoc-Studenten in die Projekte eingebunden (meist über DAAD finanziert), sodass dies auch den Wissenschaftsstandort Deutschland stärkt. Ziel des IGCP-LA wird es daher auch zukünftig sein, die Projektbeteiligung von jungen Akademikern zu verstärken, bestehende Kooperationen auszubauen und insbesondere Entwicklungsländer in diese Projekte vorrangig zu integrieren. Ein weiterer Aspekt ist die verstärkte Einbeziehung von Nachwuchs-Wissenschaftlerinnen in die IGCP Projekte, insbesondere aus Entwicklungsländern. Hierfür wird auch aktiv im Rahmen des kommenden IGC geworben werden.

#### **TOP 4: NKGK-Angelegenheiten**

##### **a) IUGG – Aktuelles und Vorstellung des neuen IUGG-Generalsekretärs**

MÜLLER begrüßt und stellt Herrn RUDLOFF vom GFZ vor. RUDLOFF wurde im Juli 2019 in Montreal zum neuen IUGG-Generalsekretär gewählt. Er tritt die Nachfolge von Herrn ISMAIL-ZADEH an. MÜLLER beglückwünscht RUDLOFF im Namen des NKGK zur Wahl und wünscht ihm viel Erfolg bei der neuen Aufgabe sowie auch eine gute Zusammenarbeit mit dem NKGK. Bei den Wahlen zum IUGG Exekutivkomitee (2019-2023) wurden auch Kathryn Whaler zur neuen IUGG-Präsidentin und Chris Rizos zum Vizepräsidenten gewählt.

RUDLOFF gibt in einem Vortrag über die IUGG und ihre Aktivitäten in 2019 einen allgemeinen Überblick über die Struktur und Mitglieder der IUGG sowie über aktuelle Projekte, Aktivitäten und Publikationen (siehe Internetseite des NKGK). Im Mittelpunkt seines Vortrags stehen als Highlights die IUGG General Assembly im Juli 2019 in Montreal sowie die Feier zum 100-jährigen Bestehen der IUGG am 29. Juli 2019 in Paris. Weiterhin geht RUDLOFF auf die erfolgreiche Bewerbung Berlins in Montreal ein und gibt einen kurzen Ausblick auf die kommende 28ste IUGG Generalversammlung, die 2023 in Berlin im CityCube stattfinden soll.

##### **b) Vorbereitungen IUGG 2023 in Berlin**

VOLKERT berichtet über die Bewerbung Deutschlands auf der IUGG im Juli 2019 in Montreal, über die dort stattgefundenen Wahlen und über den schlussendlich für Deutschland erfolgreichen Wahlausgang. STROINK erörtert die nun anstehenden Aktivitäten, dies betrifft u.a. den Vertrag mit dem Konferenzzentrum in Berlin, die Aufstellung eines Local Organizing Committee (LOC) und auch eines wissenschaftlichen Programmkomitees. Die Miete für das Konferenzzentrum wird vermutlich ca. 1,3 Mio. Euro betragen. Hinsichtlich der Finanzen gilt es auch, den abschließenden Finanzbericht der kanadischen Kollegen und Organisatoren in Montreal abzuwarten. Auch wenn die Tagung erst 2023 stattfinden wird, muss schon jetzt mit ersten Vorbereitungen begonnen werden. Das GFZ wird nach STROINK eine tragende Rolle in den Vorbereitungen übernehmen. Dennoch ist – so unterstreichen MÜLLER und STROINK – die gesamte geowissenschaftliche Gemeinschaft gefragt, sich einzubringen und mitzuarbeiten. MÜLLER kündigt ein Treffen der einzelnen deutschen Assoziationen für das Frühjahr 2020 an, auf dem vor allen Dingen wissenschaftliche Aspekte und die

wissenschaftliche Ausrichtung der einzelnen Assoziationen, insbesondere auch im Hinblick und als Vorbereitung für die IUGG 2023, diskutiert werden sollen. DAHM weist darauf hin, eine gute Einbindung junger Wissenschaftler sicherzustellen. EDER erinnert an die vor wenigen Jahren angestrebte gemeinsame Großtagung von IUGS und IUGG mit der Frage, was daraus geworden ist. Eine solche Tagung steht momentan nicht zur Debatte, allerdings wird von den Anwesenden betont, dass es sehr wichtig sei, bei der IUGG 2023 mehrere „Joint Sessions“ mit der IUGS anzustreben und durchzuführen.

### **c) NKGG – Aktuelles und Berichte aus den Sektionen**

- **IACS** (EISEN): Bericht im Anhang A.

- **IAG** (MÜLLER): Zentrale Veranstaltung der IAG 2019 war die IUGG General Assembly in Montreal. Es fanden sechs dedizierte Geodäsie-Symposien mit insgesamt 426 Beiträgen statt, die das gesamte Wirkungsspektrum der IAG abdeckten.

Zum neuen IAG-Präsidenten wurde Zuheir Altamimi (IGN Paris) gewählt. Im IAG-Exekutivkomitee sind weiterhin der Altpräsident Harald Schuh (GFZ Potsdam) und der Alt-Generalsekretär Hermann Drewes DGFI-TUM, München vertreten. Über die Veranstaltung wurde ausführlich in der zfv 1/2020 berichtet. Für die nächste IAG Scientific Assembly 2021 wurde Peking, China, ausgewählt.

Jürgen Müller berichtet, dass die Bewerbung für die Ausrichtung der IUGG General Assembly vom 12.-19.07.2023 in Berlin erfolgreich war. Die Federführung der Organisation der IUGG 2023 übernimmt das GFZ Potsdam, unterstützt vom deutschen Nationalkomitee für Geodäsie und Geophysik (NKGG).

- **IAGA** (KORTE): Bericht im Anhang B

- **IAHS**: Es liegt kein Bericht vor.

- **IAMAS** (VOLKERT): Das Highlight in 2019 aus Sicht von IAMAS war die IUGG General Assembly in Montreal mit 25 eigenen IAMAS Symposien (M01-M25) und 9 Joint Symposien unter Führung von IAMAS (JM01-09). Weiterhin hat IAMAS im Special Issue zum 100-jährigen Bestehen der IUGG einen Artikel mit dem Titel „IAMAS: a century of international cooperation in atmospheric sciences“ geschrieben und veröffentlicht. Das Gesamtdokument mit dem IAMAS-Artikel findet sich unter [https://www.hist-geo-space-sci.net/special\\_issue996.html](https://www.hist-geo-space-sci.net/special_issue996.html).

In Garmisch-Partenkirchen fand im März 2019 die DACH DACH-Meteorologentagung (18.-22.3.2019) statt. Diese deutschsprachige internationale Tagung wird in 3-jährigem Turnus veranstaltet. Sie wird getragen von der deutschen (DMG), österreichischen (ÖGM) und schweizerischen (SGM) meteorologischen Gesellschaft. Die Tagung hatte 3 Parallelsitzungen und 480 Teilnehmer (<https://www.dach2019.de>). Für den Zeitraum 2019 bis 2023 ist Prof. Dr. John Burrows von der Universität Bremen als ein IAMAS Vizepräsident gewählt worden. Die DMG hat Herrn Volkert beauftragt, die Sektion Meteorologie (IAMAS) beim NKGG zu vertreten.

- **IAPSO**: Es liegt kein Bericht vor.

- **IASPEI** (DAHM): Bericht im Anhang C.

- **IAVCEI**: Es liegt kein Bericht vor.

### **TOP 5: DFG: Bericht aus den Fachkollegien und der Senatskommission für Erdsystemforschung**

FAULHABER weist auf die Wahl der Fachkollegien für die Amtsperiode 2020-2023 hin. Wahlschluss ist der 18.11.2019, die konstituierende Sitzung findet im April 2020 statt. Die geowissenschaftlichen Fachkollegien (313, 314, 315, 316, 317, 318) tagen viermal im Jahr. Zweimal davon treffen sich alle Fachkollegien gemeinsam, um zusätzlich über Anträge aus Exzellenz-Programmen (Emmy Noether-/Heisenberg-Programm, Reinhart Koselleck-Projekte) sowie neue koordinierte Initiativen (Forschungsgruppen, Graduiertenkollegs) zu diskutieren. Die Förderquote haben sich im vergangenen Jahr nicht erhöht; bei den Bewilligungsquoten liegen die Geowissenschaften mit ca. 31% im hausweiten Schnitt (rd. 30%). Im internationalen Verbund haben die Ausschreibungen zugenommen, so etwa in Kooperation mit Japan, China oder Frankreich.

Die Senatskommission für Erdsystemforschung (SKE) ist fachlich sehr breit aufgestellt. Sie berät die DFG-Gremien in allen Fragen der Disziplinen übergreifenden Erdsystemforschung (bis hin zu sozialwissenschaftlichen Aspekten) und in Hinblick auf die dafür erforderlichen Infrastrukturen.

Im Bereich der NFDI sollen in den nächsten drei Jahren bis zu 30 Konsortien zur Einrichtung von Datenzentren gefördert werden.

RUDLOFF dankt der DFG für die Finanzierung des IUGG-Sekretariates.

#### **TOP 6: Stand und Entwicklung in den Geowissenschaften in DE**

WATZEL berichtet aus der BGR: Der Evaluierung durch den Wissenschaftsrat 2017 hat sich ein zweiteiliger Strategieprozess angeschlossen. In Teil 1 erfolgte die thematische Schwerpunktsetzung, festgehalten im Strategiepapier „BGR 2025+“. Nach Abschluss der zweiten Phase (operative Themen) sollen die Ergebnisse öffentlich vorgestellt werden (voraussichtlich im 2. Quartal 2020). Innerhalb der bestehenden Themenfelder wurden inhaltliche Fokussierungen vorgenommen. Des Weiteren soll die nationale und internationale Vernetzung strategisch verstärkt werden.

Die sechs Forschungsbereiche der Helmholtz-Gemeinschaft werden in 2019/2020 strategisch evaluiert. Die strategische Evaluierung wird komplementär zu der inhaltlich-wissenschaftlichen Evaluierung durchgeführt, die 2018 stattfand.

Zu den herausgehobenen Aktivitäten der Deutschen Stratigraphischen Kommission (DSK) zählt die Ausrichtung des 19. Internationalen Karbon-/Perm-Kongresses. Rund 200 Teilnehmer aus 27 Ländern kamen dazu im Sommer nach Köln. Die Ergebnisse wurden in der Reihe „Kölner Forum für Geologie und Paläontologie“ publiziert.

Die Zahl der Studierenden geowissenschaftlicher Fächer an den Hochschulen ist nach einem „Zwischenhoch“ wieder rückläufig. Dabei ist u.a. zu beobachten, dass von neu eingeschriebenen Studenten bisweilen nur etwa die Hälfte erscheint. Einen ähnlichen Trend gibt es beim Übergang vom Bachelor- zum Master-Studium. Die GeoUnion macht derzeit eine Umfrage, um zu überprüfen, ob Studierende sich möglicherweise falsche Vorstellungen vom gewählten Fach machen.

EDER stößt eine Diskussion an, ob ein erneutes „Jahr der Geowissenschaften“ nötig und möglich sei. Nach dem BMBF-Themenjahr 2002 waren die Studierendenzahlen in den Geowissenschaften um rund 30 Prozent gestiegen. WATZEL regt an, das Jahr 2023 für eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen: In diesem Jahr wird der IUGG-Kongress in Berlin stattfinden, die Gründung der Preußischen Geologischen Landesanstalt jährt sich zum 150sten Mal und die Deutsche Geologische Gesellschaft feiert ihr 175-jähriges Bestehen. Die Vertreter der Dachverbände wollen das Thema bei ihrem nächsten Austauschtreffen aufgreifen.

WATZEL informiert über ein Austauschtreffen zum Forschungsbedarf auf dem Gebiet der Endlagerung am 24.10.2019 bei der Akademie der Technikwissenschaften (acatech) in Berlin. Neben den Vertretern von BGE und BfE berichtete er für die BGR über Mandat, Zielstellung, Themen und Ressourceneinsatz auf dem Gebiet der Endlagerforschung.

#### **TOP 7: Verschiedenes**

Als Termin für die nächste Austauschitzung wird Donnerstag, der 05. November 2020 festgelegt.

WOODLAND dankt Königshof und dem Senckenberg-Institut für die organisatorische Unterstützung bei der Ausrichtung der Veranstaltung und schließt die Sitzung.

**Anhänge:**      A – Bericht IACS (Eisen)  
                      B – Bericht IAGA (Korte)  
                      C – Bericht IASPEI (Dahm)

## Anhang A: NKGK – Bericht IACS

Die meisten IACS-Aktivitäten bzw. die Beteiligung von IACS im Jahr 2019 standen im Zeichen der Klimaerwärmung und der Abschätzung und Beurteilung der damit verbundenen sozioökonomischen Folgen.

### **Juli: IUGG Montreal**

IACS organisierte 15 Sitzungen und 15 Joint Symposia. Es wurden Treffen von drei aktiven IACS-Arbeitsgruppen abgehalten, die öffentliche administrative Plenarsitzung des IACS-Büros durchgeführt und die neuen Büromitglieder gewählt.

### **September: Veröffentlichung des IPCC Special Reports on Ocean and Cryosphere in a Changing Climate (SROCC), Monaco**

Die Kryosphäre wurde in Kapiteln zu Hochgebirgen, Polarregionen und Meeresspiegeländerungen behandelt. Der Bericht stellt den schnellen und weitverbreiteten Rückgang der Kryosphäre heraus, u.a. Massenverlust von Eisschilden und Gletschern, Reduzierung der saisonalen Schneedecke, der Ausdehnung des arktischen Meereises sowie dessen Mächtigkeit, sowie Temperaturerhöhung in Permafrostregionen. Mehrere aktive und ehemalige Mitglieder des IACS-Büros waren in Schlüsselfunktionen beteiligt, z.B. als Coordinating Lead Author oder Lead Author. Der SROCC diente als Grundlage für den UN-Klimagipfel Ende September. Im Zusammenhang mit dem IPCC AR6 kommt dem ehem. IACS-Büromitglied Vallerie Masson Delmotte als co-chair des IPCC Working Group I eine wichtige Rolle zu.

### **Oktober: High Mountain Summit, WMO/UN, Genf**

Die UN-Generalversammlung hat in ihrer Resolution zur nachhaltigen Entwicklung der Gebirgsregionen anerkannt, dass Gebirge ein sensibler Indikator für den Klimawandel repräsentieren. Rückgang der Gletscher, Auftauen des Permafrosts, Veränderungen des saisonalen Abflusses, die Zunahme von Sturzfluten haben einen Einfluss auf die Eintrittswahrscheinlichkeit von Naturgefahren und die Wasserverfügbarkeit und damit negative sozioökonomischen Folgen im Bereich Wasserversorgung für Menschen, Industrie und Landwirtschaft. IACS trägt seit vielen Jahren durch Monitoring-Maßnahmen wie das GTN-G (Global Terrestrial Network - Glaciers) oder die scientific standing group GAPHAZ (Glaciers and Permafrost Hazards in Mountains) zum Verständnis der Prozesse in Gebirgsregionen bei und war beim High Mountain Summit in dieser Funktion vertreten.

### **Anstehende Konferenzen etc.**

Ko-Sponsoring des Scientific Committee of Antarctic Research Open Science Conference, Juni 2020, Hobart, Australien. Die nächste IACS-Assembly wird im Juli 2021 in Busan, Republik Korea zusammen mit IAMAS und IAPSO ausgetragen werden. Ko-Sponsoring der nächsten Snow Science Winter School, Februar 2020.

### **IACS Awards**

EGU: Valérie Masson-Delmotte (Frankreich), ehem. IACS Division Head, wird 2020 die Milutin Milankovic Medaille erhalten. Denis Felikson und Doug Brinkerhoff wurden mit dem IACS ECS Publication Award während der IUGG 2019 ausgezeichnet. Erstmals wurde der IACS-IGS (Intl. Glaciological Society) Graham Cogley Presentation Award vergeben. Ausgezeichnet wurden Caroline Aubry-Wake und Eric Keenan.

### **Sonstiges**

Ein Artikel zur Geschichte von IACS wurde veröffentlicht:

Allison, I., C. Fierz, R. Hock, A. Macintosh, G. Kaser, and S. U. Nussbaumer, 2019. The International Association of Cryospheric Sciences: past, present and future. Hist. History of Geo- and Space Sciences, 9, 1–11.

## Anhang B: **NKGG – Bericht IAGA**

### **IAGA:**

- Beteiligung an IUGG General Assembly in Montreal mit 22 IAGA-Symposien und 18 gemeinsam mit anderen Assoziationen organisierten.
- IAGA School mit 20 internationalen Doktoranden/innen vom 2.-7. Juli 2019 bei Montreal.
- Deutsches Engagement innerhalb der IAGA (2019-2023):  
IAGA Secretary General: Monika Korte, GFZ; EC Mitglied: Klaus Spitzer, TU Freiberg; Div. II Chair: Christoph Jacobi, Universität Leipzig; Div. VI Chair: Ute Weckmann, GFZ; WG II-C Chair: Christina Arras, GFZ; WG V-OBS Chair: Jürgen Matzka, GFZ; WG II-D Co-Chair: Katja Matthes, GEOMAR.
- Nächste IAGA Tagung gemeinsam mit IASPEI in Hyderabad, 22-27. August 2021.
- Artikel zur Geschichte der IAGA in HGSS Special Issue zur Hundertjahrfeier der IUGG:  
M. Manda und E. Petrovsky, IAGA (2019) A major role in understanding our magnetic planet. Hist. Geo Space. Sci., 10, 163–172, <https://doi.org/10.5194/hgss-10-163-2019>.
- IAGA Buch "Geomagnetism, Aeronomy and Space Weather – A Journey from Earth's Core to the Sun" im Rahmen der Serie zur Hundertjahrfeier der IUGG im November 2019 bei Cambridge University Press veröffentlicht.

### **Geomagnetismus und Aeronomie in Deutschland:**

#### **- ESA Swarm Satellitenmission**

Die Mission verläuft weiterhin sehr erfolgreich. Die geplante Dauer ist derzeit bis 2024 (bei sehr geringem solaren Maximum Swarm B evtl. bis 2027).

- **ESA Daedalus Earth Explorer Mission 10** (Exploration of the Lower Thermosphere-Ionosphere)  
GFZ-Teilnahme an "Proposing Team" und an der Mission Advisory Group (MAG)". ESA Daedalus Earth Explorer Mission 10 wurde für Phase 0 als eines von 3 aus 10 Projekten ausgewählt, jetzt Bewerbung für Phase 1.

#### **- Plattform-Magnetometer**

Diese auf praktisch jedem Satelliten befindlichen Magnetometer sind ursprünglich nicht zur Messung des Erdmagnetfelds gedacht. Studien zeigten, dass sie sich bei passender Kalibrierung auch dafür nutzen lassen. Zurzeit finden Aktivitäten zur Kalibrierung der Plattform-Magnetometer von GRACE und GRACE-FO statt. Ein Workshop dazu fand im Mai in Potsdam statt.

#### **- Internationales Observatoriumsnetzwerk**

Das GFZ ist weiterhin stark an Ausbau und Unterstützung des internationalen Netzwerks geomagnetischer Observatorien engagiert. Jürgen Matzka gewann einen von 10 MagQuest Preisen (20 000 US\$) der Phase 1 die für Ideen zur Verbesserung globaler magnetischer Feldmodelle ausgelobt wurden. Jürgen Matzka ist Mitglied im Operations Committee von INTERMAGNET.

#### **- SPP Dynamic Earth**

Dieses DFG Schwerpunktprogramm zu den Themen Erdmagnetfeld, Schwerfeld, Ionosphäre und Magnetosphäre, Kopplung Thermosphäre / Ionosphäre, insbesondere zur Unterstützung der Satellitenmission Swarm, läuft mit 15 Projekten in der 2. Phase (Mai 2018 – Mai 2021).

#### **- Nationale Vernetzung der Weltraumwetteraktivitäten**

Initiiert wurde diese Vernetzung vom BMWi und dem DLR. Teilnehmer sind u.A. Uni Kiel, TU München, Uni Bonn, AIP, GFZ Potsdam, DLR, Weltraumlagezentrum, DWD. Ein Treffen fand im Juni in Bonn statt, weitere Treffen werden anberaunt.

#### **- Internationales Geomagnetisches Referenzfeld IGRF**

Mehrere deutsche Institute sind mit Kandidatenmodellen am IGRF13 (DGRF 2015, IGRF 2020, Säkularvariation für 2020 – 2025) beteiligt: GFZ, Universität Potsdam und MPS Göttingen.



## Anhang C: NKGK – Bericht IASPEI

### Assemblies und IASPEI Tagungen:

- Assembly 2019 in Montreal:
  - Erfolgreiches Programm der IASPEI (27 own + 27 joint sessions)
  - Highlights:
    - *Planetary Seismology* +InSIGHT: 1st Moho, Noise Tomo, Mars Quakes
    - *Seismology in the Oceans* und *Planetary Seismology*
    - *Machine Learning* + new method session
  - Zu wenig Nachwuchswiss. bei Teilnehmern / Convener → bedenkliche Entwicklung
  - *IASPEI Medal*: B. Kennett
  - *President*: Kenje Satake (Vice: Michelle Grobbelaar, S-A; 2nd vice: Li, LI, China)
- ESC 2020 in Korfu; IASPEI + IAGA 22 – 27 August 2021 in Hyderabad / Indien

### Entwicklungen / Aktivitäten Seismologie in D (mit Vernetzungs-Aspekten):

- SPP Alp Array in 2. Phase (largest seismological deployment in Europe): Plan, Stationen von Alpen schrittweise in Balkanregion zu verschieben (Adria Array). Integriert viele Unis und Geologie, Seismologie und Geodyn. Modellierung
- ICDP Eger - Schwarmbeben, Mantelfluide, Magmatismus: 4 von 5 Bohrungen durchgeführt. Eine Maar Bohrung für 2019 geplant. Nächste Science Team Meeting 28 Nov in Tschechien. **Kandidat für Expedition IUGG in 2023?**
- SPP Eifel Einrichtungsantrag eingereicht (vorab: Workshop in Mendig im März, Rundgespräch in Potsdam im Juli). Thema: Magmatische Prozesse in Kruste. SPP integriert Seismologie, Geophysik, Geochemie, Petrologie, Geologie, Vulkanologie. **Kandidat für Expedition IUGG 2023**
- Internationale Trainings-Aktivitäten (Kandidaten für Vernetzung mit IUGG2023?)
  - UNESCO Kurs Seismology & Seismic Hazard (Potsdam; 26 Teilnehmer, 205 Bewerber aus 62 Ländern)
  - Advanced Training: Ocean bottom & amphibian seismological data in Potsdam (DEPAS & GIPP Pool Initiative). 16 Teilnehmer aus der EU.